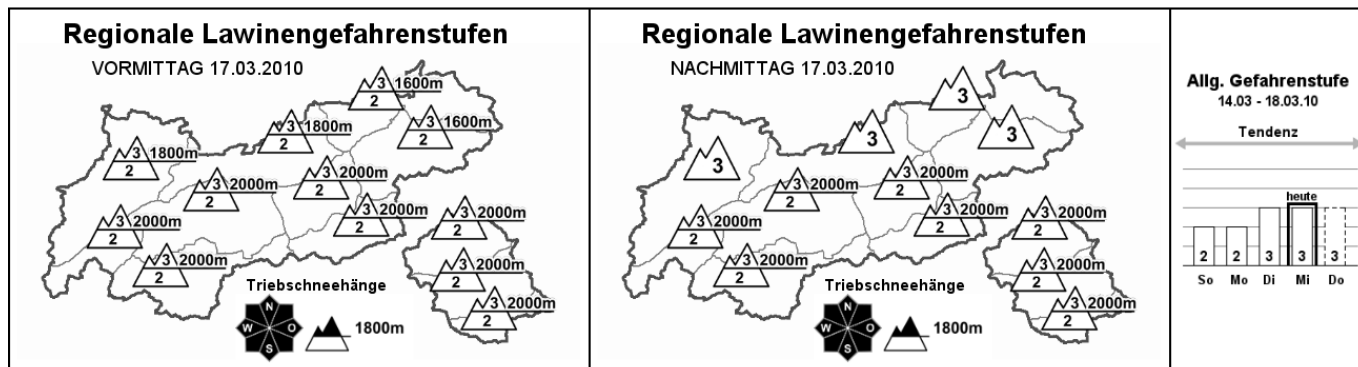


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Mittwoch, den 17.03.2010, um 07:30 Uhr



FrISCHE TriebSchneeeansammlungen können am Nachmittag vermehrt spontan abgehen!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist am Vormittag noch von der Seehöhe abhängig und steigt im Tagesverlauf an. Im Norden des Landes, also vom Arlberggebiet über das Außerfern, die Nordalpen und die Kitzbüheler Alpen herrscht oberhalb der Waldgrenze erhebliche Lawinengefahr. Darunter ist die Gefahr mäßig. In den übrigen Regionen liegt diese Höhengrenze meist um 2000m.

Mit dem vorhergesagten Temperaturanstieg wird die Gefahr dann zumindest in den neuschneereichen Regionen in allen Höhenlagen ab den Mittagsstunden auf erheblich ansteigen. Aufgrund der sehr niedrigen Luftfeuchte und des teilweise noch mäßig starken Windes sollte der temperaturbedingte Festigkeitsverlust der Schneedecke nur den Neuschnee betreffen. Wir rechnen also primär mit spontanen Lockerschneelawinen sowie Schneebrettlawinen des frisch gefallenen bzw. verfrachteten Neuschnees. Größere spontane Lawinenabgänge, die auch die Altschneedecke betreffen sollten heute noch kein Thema sein.

Für den Wintersportler gilt es, frischen TriebSchneeeansammlungen, die sich vermehrt im kammnahen Steilgelände der Exposition N über O bis S sowie in steilen Rinnen und Mulden befinden, konsequent auszuweichen. Zusätzlich kann unverändert die Altschneedecke im bisher wenig befahrenen bzw. begangenen Gelände durch geringe Belastung gestört werden. Dies trifft v.a. für die Expositionen WNW über N bis ONO oberhalb der Waldgrenze sowie für Gelände der übrigen Expositionen oberhalb etwa 2400m zu. Hochalpin, also oberhalb etwa 3000m bedarf es für die Störung der Altschneedecke vermehrt wieder großer Zusatzbelastung.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es in den nördlichen Regionen Tirols meist zwischen 20 und 30cm, lokal bis zu 40cm geschneit. Kräftiger Wind führte neuerlich zu umfangreichen TriebSchneeeansammlungen. Diese lagern häufig auf einer sehr dünnen Schmelzharschkruste, unter der wiederum eine dünne Schicht kantiger Kristalle zu finden ist. Die Verbindung zwischen frischem TriebSchnee und Altschnee ist somit schlecht. Mit zunehmender Durchfeuchtung verliert die Schneedecke an Festigkeit. Die Störanfälligkeit nimmt zu. Zusätzlich findet man zumindest oberhalb der Waldgrenze vermehrt zum Teil mächtige Schwimmschneesichten, die als Gleitfläche für Schneebrettlawinen dienen können.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Ausgezeichnetes Bergwetter: Die Sonne überwiegt, die durchziehenden Wolkenfelder liegen weit über den Gipfeln und die Temperaturen steigen im Tagesverlauf deutlich. Nullgradgrenze am Nachmittag bei 2000m. Teilweise ist es aber recht windig. Temperatur in 2000m -7 bis 0 Grad, in 3000m -13 bis -6 Grad. Mäßiger, in Kamm- und Gipfelnähe zum Teil lebhafter Wind aus vorwiegend West.

TENDENZ

Die Gefahr von Nassschneelawinen wird während der kommenden Tage zunehmen!

Patrick Nairz